

**Nur für das Ausland.**

[29312] Die Restvorräte eines Ende vorigen Jahres erschienen (auf Titelblatt 1896) gangbaren patriotischen Prachtwerkes, reich illustriert und in prächtigem Einband (12 *M* ord.), sind unter dem Herstellungspreis abzugeben. Der Verlag ist zu diesem Schritt gezwungen, da er kontraktlich gebunden ist, das Werk nicht in Deutschland zu vertreiben.

Angebote unter Nr. 29312 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

**Hervorragender Gelegenheitskauf.**

[31911] Ich bin beauftragt, zu jedem annehmbaren Preise die Vorräte des berühmten Kunstblattes

„Saskia“, Radierung von dem bekannten Meister Friedrich Böttcher, nach dem Rembrandt'schen Gemälde in der Dresdener Gallerie, zu verkaufen.

Blattgröße 74×95,  
Bildgröße 40×51.

Es sind vorhanden:

- 34 Abdrücke vor der Schrift auf japanischem Papier,
- 56 Abdrücke vor der Schrift auf chinesischem Papier,
- 3 bis 4 Remarqueabdrücke,
- 16 Abdrücke mit der Schrift.

Ausserdem ist die Platte verkäuflich.

Das berühmte Gegenstück dazu, die Radierung der „Saskia“ aus der Kasseler Gallerie, befindet sich im Besitze der preussischen Regierung und entstammt gleichfalls der Meisterhand Friedrich Böttchers.

Probblätter sind bei mir einzusehen oder werden durch mich versandt. Angebote, möglichst mit Preisangabe, erbitte umgehend direkt. Leipzig, Juli 1896. **Fr. Foerster.**

[28640] In der Provinz Hannover ist eine noch jüngere, aber in vorteilhaftester Entwicklung befindliche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung wegen Ausscheidens des Besitzers aus dem Buchhandel zu verkaufen. Das Geschäft, mit dem ein Journalzirkel verbunden ist, hat eine vorzügliche Kundschaft, namentlich feste Lieferungen für höhere Lehranstalten, diverse Bibliotheken etc., und ist noch bedeutender Ausdehnung fähig, wofür die örtlichen Verhältnisse günstig liegen. Der stetig steigende Umsatz betrug im verflossenen Jahre über 25000 *M* mit ca. 3500 *M* Reingewinn.

Kaufpreis 20000 *M* mit 16000 *M* Anzahlung. Die effektiven Werte beziffern sich auf ca. 13000 *M*.

Berlin W. 35.

**Elwin Staude.**

**Für Wien.**

[31660] Einem jungen Manne bietet sich eine besonders günstige Gelegenheit, in Wien mit 20—30000 *M* einen Spezialverlag zu gründen; derselbe könnte ein im Druck befindliches grösseres Werk übernehmen, das geeignet ist, ihn in der Spezialität hervorragend einzuführen und ihm vorzügliche Verbindungen zu schaffen. Gef. Angebote unter M. L. 31660 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[31973] In einer großen Stadt Rheinlands mit großem Fremdenverkehr und regem geistigen und geschäftlichen Leben ist wegen Ablebens des Besitzers eine alte hochangesehene Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Journalesejirfel, zu verkaufen. Vorzügliche Kontinuationen, wertvolles Lager, guter rentabler Verlag. Kaufpreis 70000 *M* mit entsprechender Anzahlung.

Gef. Anerbieten unter A. R. # 31973 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[30922] Zum Verkauf ist mir übertragen: In der Prov. Schlesien in einer Stadt von ca. 12000 Einw. die erste Buchhandlung am Plage, mit großem Papiergeschäft, Leihbibliothek etc. — Reinertrag üb. 4500 *M* — wegen Zuruhesetzung des Besitzers für 17000 *M*, Anzahlung 12000 *M*.

**Richard Pesser, i. Fa. D. Ehlers, Einbed.**

[32030] Langjährig besteh. Sortiment mit Verlag in schön. geleg. Stadt (Badeort) am Rhein, mit hohem Reingewinn, stets steigendem Umsatz, wegen Wegzugs des Besitzers zu verkaufen. Sichere, angenehme Existenz, Preis 32000 *M* bei 22000 *M* Anzahlung. Angeb. erbitte ich unter 194 an **Julius Bloem** in Dresden.

**Kaufgesuche.**

[31941] Zu kaufen gesucht: kleineres, ausdehnungsfähiges Sortiment, mögl. in Süddeutschland. Suchender würde event. auch als Teilhaber in ein solches eintreten. Gef. Angebote unter # 31941 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[1298] Eine kleinere, aber solide und ausdehnungsfähige Buchhandlung, wenn auch mit Nebenbranchen, wird zu kaufen gesucht. Am liebsten in Mittel-, West- oder Süddeutschland. Gefällige Anträge möglichst bald erbeten.

Berlin.

**Elwin Staude.**

**Teilhabergesuche.**

[31892]

**Beteiligung.**

Für eine große Tageszeitung in einer Großstadt, mit hoher Auflage und glänzender Zukunft, wird zur Ablösung eines Teilhabers eine rührige, selbstthätige Kraft mit ca. 100000 *M* Kapital gesucht. Durchaus sichere Anlage, hochangesehene Existenz. Angeb. unt. 31892 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

**Fertige Bücher.**

**Verlag von Preuss & Jünger in Breslau.**

[32052]

**Kotze, Otto**, Bürgermeister a. D., Städteordnung f. d. östl. Provinzen der Preuss. Monarchie v. 30. V. 1853 in ihrer durch die neueren u. neuesten Gesetze bedingten Fassung. 2. Aufl. 1895. 11 Bogen, 1 *M* 50 *S* ord., 1 *M* 10 *S* no.

Bei Bedarf bitten wir gef. zu verlangen.

Breslau, 20. Juli 1896.

**Preuss & Jünger.**

[31733] Soeben erschien in meinem Verlage:

**Deutsch-türkisches Wörterbuch**

enthaltend

alle zur täglichen Unterhaltung, in Geschäften und auf Reisen erforderlichen Wörter; eine Sammlung geographischer Namen; eine Reihe von Gesprächen; eine Auswahl türkischer Sprichwörter und einen Auszug der osmanisch-türkischen Grammatik

von

**D. Theophil Löbel,**

Censur-Inspektor im kaiserlich ottomanischen Unterrichts-Ministerium, Offizier des kaiserlichen „Medschidie-Ordens“, Mitglied der „Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ zu Leipzig-Halle etc.

**Dritte Auflage.**

1 Bd. Kl. 8°.

Baedeker-Einband. X, 336 Seiten.

Preis 8 *M* ord., 6 *M* netto bar franko und 13/12 Exemplare.

Zu Ihrer besseren Orientierung über die 3. Auflage führe ich die Vorrede des Autors hier an:

Nach kurzer Zeit — kaum zwei Jahre nach Erscheinen der zweiten Auflage — wird für dieses Wörterbuch eine dritte Auflage notwendig. Es erscheint mir dies als ein Beweis für das Wachsen der Beziehungen, welche seit einigen Jahren zwischen der Türkei und den deutschen Ländern auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens immer mächtiger und mächtiger geworden sind. Das deutsche Element, welches in einer nicht gar weit zurückliegenden Periode neben dem französischen in der Türkei völlig verschwand, spielt heute in der Levante eine bedeutende Rolle, und die deutsche Sprache wird im ganzen Reiche häufig — und als gern gebraucht — angetroffen. Es giebt an türkischen Höfen, auf der hohen Pforte, beim türkischen Militär und in der türkischen Gesellschaft zahlreiche Personen, welche mit Vorliebe deutsch sprechen. Der Zweck meines Wörterbuches war von allem Anfang an, eine kleine Vermittlerrolle zwischen beiden Sprachen zu spielen, und ich bin glücklich, daß es Beifall gefunden, für den ich herzlich danke und der mir Ermunterung sein soll, auf dem betretenen Gebiete fortzuschreiten und neue Erfolge zu versuchen.

Ich kann es bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, dem rührigen Verleger dieses Buches, Herrn Otto Keil, für sein Entgegenkommen und die dem Werke bewiesene Fürsorge meinen Dank zu sagen.

Herr **Franz Wagner** in Leipzig hält Auslieferungslager und bitte ich Sie, behufs schneller Expedition stets von dort zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Konstantinopel.

**Otto Keil.**